

geteilt sind und darum einen großen Maßstab (den von 1 : 1 000 000) ermöglichen, wird uns hier auf Grund der neuesten Forschungen und Messungen endlich das zuverlässigste Bild von unseren überseeischen Besitzungen geboten. Nach dem vorliegenden Stück können wir die Beschaffung des bedeutsamen Kartenwerkes den Kolonialfreunden und -arbeitern nur anraten. Vielleicht entschließt sich die Verlags-handlung noch zum übersichtlicheren Vergleiche mit den unmittelbaren fremden Nachbargebieten unserer Kolonien je eine Gesamt-Übersichtskarte von jedem deutschen Kolonialgebiet den Einzelblättern abschließend beizufügen.

Endlich verweisen wir nochmals mit besonderer Empfehlung auf Dr. C. Menses Tropische Gesundheitslehre und Heilkunde. Wer wie wir hier in Wilhelmshof den Vorzug hat, des Verfassers ausgezeichnete Vorträge und seine Sachkenntnis und ärztliche Tüchtigkeit kennen zu lernen, wird dies nützliche Handbuch doppelt wertvoll und empfehlenswert erachten.

Zwei weitere kürzlich hier eingelaufene Hefte, die je nach ihrer Eigenart sehr Treffliches bieten 1) Journal d'Agricultur tropiale par F. Vilbouchewitsch Paris, rue Delambre (Jedem Tropenpflanzer zu wertvollster Anregung zu empfehlen) und 2) „Deutsche Erde“, Beiträge zur Kenntnis des deutschen Volkstums allerorten und allerzeiten, von Professor Paul Langhans, Gotha Justus Werthes (ausgezeichnet, sei besonders unseren Freunden empfohlen) können erst im nächsten Heft besprochen werden.

F.

Museum und Sammlungen.

Die Thätigkeit des naturwissenschaftlichen Vereins der Kameraden läßt sich in der sehr erfreulichen Entwicklung der Sammlungen, die zum größten Teil als Demonstrationsmaterial für die Vorlesungen sehr wichtig sind, immer mehr erkennen. Der Winter ist zur Sichtung und Einreihung des Materials in das Museum benutzt worden, der Sommer bringt wieder neuen Sammeltrieb. Die Sammlungen sind ja auch noch sehr unvollständig und bedürfen der Ergänzung; besonders tropisches Material fehlt sehr. Wir lassen daher wiederum diese Gelegenheit nicht vorüber, die Kameraden draußen, sowie Freunde und Gönner unserer Anstalt herzlichst zu bitten, zur Vervollständigung unserer Sammlungen soviel wie möglich beizutragen. Bei doppelt eingehenden Naturalien ist der naturwissenschaftliche Verein gerne bereit, das Duplikat für den Einsender kostenlos zu präparieren.

An Schenkungen gingen bisher von auswärts ein:

- 1) Vom Museum für Völkerkunde eine Sammlung ethnologischer Gegenstände aus Logo.
- 2) Von Kamerad Weise: 2 Matten und einige Antilopengehörne aus Ostafrika.
- 3) Von Herrn Kurt Fabarius-Karlsruhe: 1 Alligator- und 1 Hundeschädel, sowie verschiedene Skeletteile.

(Ein sehr schönes Zierstück, zwei hier von Herrn Stachelhausen erbeutete Gabelweihen, von der berühmten Firma Vock in Berlin präpariert, schmückt neuerdings das Gesellschaftszimmer.)

Den gütigen Spendern an dieser Stelle nochmals unsern besten Dank. Für die Schenkung von Modellen von Blüten tropischer Kulturgewächse wären wir besonders dankbar.

Dr. Wangnick.

